

Fränkel NEWS 2/2019

Informationen aus erster Hand für die Mieter und Partner der Fränkel-Unternehmen

KÜCHENPARTY Die vierte Küchenparty war wieder ein voller Erfolg **S. 2**

MIETRECHT Unser Experte klärt auf **S. 3**

**KUE
CHE
NPA
RTY**

02.10.2019



Mehr Farbe, mehr Lebendigkeit

Es wird bunter in der **Allmandstraße** in **Friedrichshafen**: **Fränkel** sorgt mit saisonalen Dekorationselementen für mehr Lebendigkeit in der Innenstadt.

„Wir wollen die Allmandstraße lebendiger gestalten und die Aufenthaltsqualität erhöhen“, sagte Peter O. Buck, Vorstand der Fränkel AG. Dafür plant Fränkel saisonale Dekorationselemente über der Allmandstraße zwischen der Fränkel-Zentrale und der Neuen Nordstadt Mitte aufzuhängen. „Mit der individuellen Beleuchtung zu Weihnachten im vergangenen Jahr haben wir den Anfang gemacht. Und jetzt machen wir Schritt für Schritt weiter.“

Über Ostern hingen an den fünf Seilen, die zwischen den beiden Gebäuden gespannt sind, 15 farbenfrohe Ostereier. Die 1,50 Meter großen Eier aus Glasfaserkunststoff wurden von Schülerinnen und Schülern des elften Jahrgangs der Bodenseeschule St. Martin als Projekt im Kunstunterricht bemalt.

Und die farbenfrohe Straßengestaltung findet nicht nur bei den Häflerinnen und Häflern viel Anklang. Eine Delegation aus der französischen Partnerstadt Saint-Dié-des-Vosges war zu Ostern zu Besuch beim Friedrichshafener Bürgermeister und erkundigte sich nach der Deko. „Wir waren ein wenig überrascht, als wir die Anfrage erhielten“, berichtete Jaqueline Egger-Buck, Vorständin bei Fränkel. „Aber wir haben uns sehr darüber gefreut, dass unser Vorhaben über die Stadtgrenze hinaus so gut ankommt.“

Auch für das Seehasenfest im Juli und für den Herbst hat Fränkel farbliche Dekorationselemente geplant. „Seien Sie gespannt und halten Sie die Augen offen“, empfiehlt Buck. ■

Schnell noch anmelden!

Am **18. Juli** findet um **18:00 Uhr** der ZF-Firmenlauf auf dem Gelände der Neuen Messe Friedrichshafen statt. Auch Fränkel startet erneut mit einem Team aus motivierten Mitarbeitern und Mietern. Viele Laufbegeisterte haben sich bereits gemeldet, um gemeinsam an dem Lauf teilzunehmen.

Mieterlauf
Gemeinsam ins Ziel
FränkelAG

Sie sind noch nicht dabei? Möchten aber gerne gemeinsam mit dem Fränkel-Team die fünf Kilometer lange Strecke laufen? Dann melden Sie sich bis zum 14. Juli bei Elena Gerlich (E-Mail: elena.gerlich@fraenkel-fn.de oder Tel.: 07541/9210-37).

Auf der großen After-Run-Party lassen wir den Abend bei Live-Musik und einem kühlen Getränk ausklingen. ■

Tapas, Snacks und Wein

Am 22.03.2019 begeisterte Fränkel seine Gäste erneut mit der **Küchenparty**. Im Fränkel-Haushaltswarenladen und im Fränkel-Kochstudio in **Friedrichshafen** gab es neben köstlichen Leckereien, Musik und interessanten Ständen zum ersten Mal auch Produktvorführungen.

Mit rund 120 Gästen war die Fränkel-Küchenparty ausverkauft. Im Laufe des Abends bereiteten sechs Top-Köche aus der Region – Jacob Rittmeyer, Ralf Sandner, Tom Karger, Xiaohong Li-Keppeler, Ralf Hörger und Dominic Legeay – im Fränkel-Kochstudio frische Tapas für die Gäste zu. „Das Konzept kommt gut an und überzeugt. Wir waren voll ausgebucht. Über die anhaltende Begeisterung unserer Gäste und den Erfolg der Küchenparty freuen wir uns sehr“, freute sich Christoff Dell, Leiter des Fränkel-Haushaltswarenladens. Im Fränkel-Haushaltswarenladen, der direkt

an das Kochstudio angrenzt, verübte eine Auswahl an Feinkost-, Wein- und Bierständen den Besuchern den Abend.

Internationale und lokale Spezialitäten

Feinsten Serrano-Schinken, Manchego-Käse und Oliven aus Spanien gab es am Stand von Feinkost Martinez. Dazu reichte die Brennerei Senft Gin Tonic. Wein aus der Bodenseeregion konnten die Gäste an den Ständen von Hubers Weindepot aus Friedrichshafen und vom Weingut Hendricks aus Nonnenhorn verkosten.

Die Brauerei Meckatzer stellte verschiedene Biersorten vor. „Um unseren Gästen etwas Neues zu bieten, gab es im Haushaltswarenladen auch Produktvorführungen“, sagte Dell. Die Firma Porsche zeigte Messer aus ihrem Sortiment und Laura Living Style präsentierte handgefertigte Schneidbretter aus Eichenholz in verschiedenen Formen und Größen für eine vielseitige Verwendung. Dazu wurde gekühlter Apfelsaft von Flush gereicht, aus Äpfeln von Salem Frucht. Für die musikalische Untermalung des Abends sorgte DJ Stefan Kindler. ■

Die nächste Küchenparty findet am **02.10.** statt.
Eintritt: 69,-
Buchen Sie bequem online unter:
www.fraenkelkochstudio.de



Erich Sigg

* 31.08.1920, † 09.05.2019

Erich Sigg, ein treuer und kompetenter ehemaliger Mitarbeiter, ist von uns gegangen. Seine Lehre als Flaschner und Sanitärinstallateur begann Sigg am 1. Juli 1934 bei Fränkel in Bad Waldsee, wo in den ersten beiden Jahren noch die Firmenzentrale war. Bis zu seinem Einzug ins Militär im Oktober 1940 radelte er täglich die gut 20 Kilometer von seiner Wohnung in Bad Waldsee zu seiner Arbeitsstelle. Nach Kriegs- und Gefangenschaftsjahren kehrte er in seine Heimat am Bodensee zurück und wurde am 10.07.1950 wieder bei Fränkel eingestellt. Bevor er 2008 beschloss in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen, machte er sich mit seiner Erfahrung über sieben Jahrzehnte hinweg um die Firma verdient. Ein „geht nicht“ gab es für ihn nicht. Wir werden Erich Sigg immer ein ehrendes Andenken bewahren. Ruhe in Frieden. ■



Grund zum Feiern

Zwei runde Geburtstage waren Anlass für eine kleine Feier im Fränkel-Kochstudio: Die beiden Fränkel-Mitarbeiterinnen Sandra Steinhauser und Anja Wucherer sind beide 40 Jahre alt geworden. Am 18. März wurden sie vom Spitzenkoch Tom Karger bekocht und erhielten jeweils ein kleines Präsent. Wir gratulieren beiden an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich. ■



Frisch vermählt

Fränkel-Mitarbeiterin Anja Wucherer, geb. Herrmann, hat am 07.03.2019 Christian Wucherer geheiratet. Die Hochzeit fand in trauter Zweisamkeit an einem der wunderschönen Sandstrände von Ko Samui statt. Eine kleine Feier mit Freunden und Familie holte das frisch vermählte Paar dann in Deutschland nach. Wir wünschen den Brautleuten alles Gute für ihren gemeinsamen Weg. ■

Wohnungswechsel - Abwohnen der Mietkaution

Folgen und Risiken für den **Mieter** - Ein Gastbeitrag von Rechtsanwalt Henning Manhardt

Ein Mieter kündigt das Mietverhältnis und bezahlt in den letzten Monaten des Mietverhältnisses keine Miete mehr, indem er die von ihm an den Vermieter bezahlte Kautionskaution mit den letzten Mietzahlungen verrechnet.

Diesem so genannten „Abwohnen“ der Kautionskaution liegt die Vorstellung zugrunde, Mieter von Wohnungen, aber auch gewerblich genutzten Flächen seien nach Kündigung des Mietverhältnisses berechtigt, im Zeitraum bis zur Beendigung des Mietverhältnisses die Bezahlung der Miete unter Verrechnung mit dem Kautionsbetrag einfach einzustellen.

Diese Vorstellung stellt einen gravierenden Rechtsirrtum dar.

Grundsätzlich gilt, dass der Mieter bis zur Beendigung des Mietverhältnisses zur Bezahlung der Miete und im Regelfall auch der im Mietvertrag vereinbarten Nebenkostenvorauszahlungen verpflichtet ist.



Henning Manhardt

Demgegenüber hat der Mieter einen Anspruch auf Rückzahlung der Kautionskaution, die bei Wohnraum im Übrigen höchstens drei Nettokaltmieten betragen darf, erst nach Beendigung des Mietverhältnisses und Auszug aus dem Mietobjekt, wobei der Vermieter die vom Mieter gestellte Kautionskaution regelmäßig jedoch höchstens bis zu sechs Monaten nach Ende des Mietverhältnisses einbehalten darf, um zu prüfen, ob ihm noch Ansprüche gegen seinen Mieter zustehen.

Denn die Mietkaution dient der Sicherung von Ansprüchen des Vermieters gegen den Mieter aus dem Mietverhältnis, unter anderem also wegen Schäden am Mietobjekt oder offener Betriebskostennachzahlungen, insbesondere aber auch wegen nicht bezahlter Miete.

Stellt der Mieter also die Bezahlung der Miete in den letzten Monaten vor Beendigung des Mietverhältnisses ein, um diese mit der Kautionskaution zu verrechnen, begeht er eine schwer-

wiegende Verletzung seiner Pflichten gegenüber dem Vermieter aus dem Mietvertrag.

Mit gravierenden Folgen.

Der Vermieter kann aufgrund des Umstandes, dass die Miete regelmäßig am dritten Werktag eines jeden Monats im



Voraus zur Zahlung fällig ist, den Mieter bereits bei Nichtbezahlung einer Miete ohne Mahnung verklagen und bei einem Rückstand von zwei Monatsmieten neben einer entsprechenden Zahlungsklage darüber hinaus das Mietverhältnis seinerseits außerordentlich fristlos kündigen.

Im Falle der gerichtlichen Inanspruchnahme entstehen dem Mieter neben den sonstigen Unannehmlichkeiten regelmäßig hohe Rechtsanwalts- und Gerichtskosten.

Auch wenn bei einem Wohnungswechsel für die neue Wohnung hohe Kosten für den Umzug, Einrichtung, eventuell den Makler u.ä. entstehen, sollte der Mieter nach Kündigung seiner bisherigen Wohnung keinesfalls auf die Idee verfallen, die für das bisherige Mietverhältnis gestellte Kautionskaution abzuwohnen.

Denn dieser Schuss geht regelmäßig nach hinten los. ■

Sicherer Arbeiten

Einmal im Jahr treffen sich die **Fränkel-Handwerker** in der Zentrale in **Friedrichshafen**

Ende März tauschten sich zehn Handwerker bei Fränkel aus. Nach der Begrüßung ging es dann direkt um die Themen Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz. Horst Au vom Berufsgenossenschaftlichen Arbeitsmedizinischen und Sicherheitstechnischen Dienst (B-A-D) hielt dazu einen Vortrag. Im Focus standen die persönliche Schutzausrüstung (PSA), das richtige Verhalten bei Arbeitsunfällen, der richtige Umgang mit Leitern und elektrischen Maschinen sowie wei-

tere Schutzmaßnahmen. Darüber hinaus stellten Fränkel-Mitarbeiter die Ergebnisse der Mieterumfrage vor. Zum Abschluss hatten die Handwerker Zeit, um sich untereinander auszutauschen. „Dabei haben unsere Handwerker einige Wünsche erarbeitet. Dazu zählen unter anderem der Wunsch nach einer besseren Kommunikation, in die alle Handwerker eingebunden sind und Visitenkarten“, sagte Heribert Nagel, Prokurist Immobilienverwaltung. ■



Führungskräfte-Seminar bei Crestcom

Auch in einer sich rasant verändernden Wirtschafts- und Arbeitswelt behält **Fränkel** den Überblick.

Eine kontinuierliche Weiterbildung ist auch für Führungskräfte wichtig, um den vielfältigen Aufgaben und immer neuen Herausforderungen gewachsen zu sein. Darum hat Fränkel seine Führungskräfte zu einem Seminar bei der Crestcom Führungsschule Bodensee der Dachfirma MITREUTER|DÜRR GmbH geschickt. Neben Vorständin Jaqueline Egger-Buck, haben die beiden Prokuristen Heribert Nagel und Udo Burk sowie die Teamleiter Oliver Keim und Kathrin Grüner an dem Seminar teilgenommen. „Mit diesem Seminar haben wir das Ziel verfolgt, verschiedene Führungspersönlichkeiten herauszuarbeiten und Gelerntes in den Teams umzusetzen“, erklärte Jaqueline Egger-Buck. Das Training dauerte ein Jahr. In jedem Monat wurden zwei Themen behandelt. Dafür führen die Fränkel-Mitarbeiter ins Trainingszentrum der Crestcom Führungsschule Bodensee in Tettmang. Dort lernten sie gemeinsam mit anderen Führungskräften Methoden, Werkzeuge und praktische Tipps kennen, um

„Mit diesem Seminar haben wir das Ziel verfolgt, verschiedene Führungspersönlichkeiten herauszuarbeiten und Gelerntes in den Teams umzusetzen.“

JAQUELINE EGGER-BUCK
VORSTAND



sich nachhaltig und kontinuierlich zu verbessern. Darüber hinaus erhielten die Fränkel-Führungskräfte drei spezielle Einzelcoachings, in denen die Themen noch einmal vertieft wurden. „Allen Teilnehmern hat das Seminar gut gefallen. Besonders die Organisation des Trainingsprogramms hat uns überzeugt. Dadurch blieb immer genügend Zeit das Gelernte entsprechend zu vertiefen und zu verinnerlichen“, sagte Egger-Buck. Besonderen Anklang fand der Themenschwerpunkt, der sich mit dem Umgang mit den unterschiedlichen Persönlichkeiten und Akzeptanz befasste. ■



MITREUTER | DÜRR

CRESTCOM®

Fränkel AG

SEIT 1888

Rabatte für Mieter



Auf Wunsch der Mieter bietet Fränkel demnächst eine zusätzliche Dienstleistung an: Die Fränkel

Mieterkarte. Jeder interessierte Mieter kann sie beantragen. Mit der Karte erhalten sie bei Fränkel-Partnern Vergünstigungen. Weitere Informationen zu den teilnehmenden Unternehmen erhalten Sie in Kürze. Fränkel-Mieter, die Interesse an der Mieterkarte haben, können sich schon jetzt bei Elena Gerlich melden (E-Mail: elena.gerlich@fraenkel-fn.de oder Tel.: 07541/9210-37). ■



Mehr Grün in der Stadt

Durch regelmäßige Fortbildungen hält **Fränkel** seine Hausmeister immer auf dem neuesten Stand.

Im März hat Fränkel seine Hausmeister zu einer Schulung in die Fränkel-Zentrale in Friedrichshafen eingeladen. Neben sechs Vertretern der fünf Hausmeisterbetriebe waren eine Referentin der Stadt Friedrichshafen und fünf Mitarbeiter von Fränkel anwesend. Dabei standen zwei Themen im Fokus: Beim Impulsvortrag von Naomi Barker, Landschaftsökologin/Biologin der Stadt Friedrichshafen, ging es darum, wie sich das Thema „Mehr Natur in Friedrichshafen – Förderung der Artenvielfalt im Stadtgebiet“ in der Stadt und den Fränkel-Wohnanlagen umsetzen lässt. Beispielsweise durch Urban Gardening, Insektenhotels oder

bunte Blumenwiesen. Anschließend stellten die Fränkel-Mitarbeiter die Ergebnisse aus der Mieterumfrage 2018 vor. Von besonderem Interesse waren die Punkte, die die Hausmeisterfirmen betrafen. „Vieles war positiv, aber die Mieter hatten auch einige Anliegen und Verbesserungswünsche, auf die wir jetzt reagieren“, berichtete Heribert Nagel, Prokurist Immobilienverwaltung. Verbesserungspotential wurde bei der Sauberkeit/Pflege der Wohnanlagen gesehen und bei einer schnelleren Reparaturabwicklung. „Die Teilnehmer bewerteten das Treffen und den Erfahrungsaustausch als erfolgreich und wir streben an, ein- bis zweimal pro Jahr zusammenzukommen“, sagte Nagel. ■

IMPRESSUM Herausgeber: Fränkel AG, Allmandstr. 6, D-88045 Friedrichshafen, Telefon: 07541 / 9210-0 · Vi.S.d.P.: Peter O. Buck, Jaqueline Egger-Buck • Redaktion und Layout: Michael Tobias Content Marketing Ltd. • Bildnachweis: Lydia Schäfer (Seite 1), Fränkel AG (Seiten 2, 3, 4), Privat (Seite 2, 3), Fotolia Carmen Steiner (Seite 2), Fotolia Gerhard Seybert (Seite 3), Fotolia S.H.exclusiv (Seite 4)

Instagram @fraenkel1888

Facebook @fraenkel1888